

Wert besitzt. Damit haben wir der wichtigsten Arten gedacht und gehen nun zur Besprechung der Hybriden über, von denen heute schon eine stattliche Zahl bekannt ist, die wir dem Interesse verdanken, das in erster Linie die Firma V. Lemoine et fils in Nancy der Gattung fortgesetzt entgegenbringt. Der Wert dieser Hybriden beruht hauptsächlich in dem Vorhandensein kräftiger, möglichst langer und reich besetzter Blütenstiele, wodurch ihr Wert als vorzügliche haltbare Schnittblumen bedingt ist.

Die wichtigste aller Hybriden und zugleich die formenreichste ist *H. brizoides* Lem., hervorgegangen aus einer Kreuzung von *Tiarella purpurea* und *H. sanguinea*. Sie bildet kleine stengellose Büsche, deren wurzelständige Blätter an einem 10—15 cm langen Stiel stehen, die hübsche Belaubung ist bräunlich schimmernd und braun geadert und zeigt besonders während der Entfaltung einen schönen rot-rosenen Ton. Die Blütenstiele erheben sich bis zu 60 cm Höhe und tragen eine reiche Anzahl Blüten mittlerer Grösse mit glockenförmigem Kelch und von schön rosener Färbung. Die schönsten Abänderungen dieser interessanten Hybriden geben wir nachstehend wieder, sie sind sämtlich aus der Lemoineschen Kulturstätte hervorgegangen. *H. brizoides Caprice* zeichnet sich durch reich mit Blumen besetzte 75 cm hohe Stiele aus, die Farbe der Blüten ist rosa-lachsrot; *brizoides Cascade* ist eine wüchsige Pflanze mit prächtig dunkelgrüner, bronze marmorierter Belaubung, an den kräftigen Blütenstielen sitzen rosa-karminfarbene Blumen; *brizoides Fantaisie*, Blätter stark geadert und bronze marmoriert, die sehr kräftigen, 75 cm hohen Stiele sind dicht besetzt mit kugelförmigen grünlich-gelben Blumen, deren Spitzen einen bronzefarbenen Schein haben; *brizoides Flambeau*, ausgezeichnet durch schön dunkelgrünes Laubwerk, Blütenstiele aufrecht, braun, 50—60 cm hoch, besetzt mit zahlreichen Blüten in einem auffallenden rosafarbenen, violett abgetönten Kolorit; *brizoides gracillima Amourette*, Blätter nur wenig marmoriert, an den sehr zahlreich sich entwickelnden Blütenstielen sitzen die grossen weissen Blumen in unbegrenzter Zahl; *brizoides gracillima Girandole*, an den 90 cm hoch werdenden Stielen erscheinen in reicher Zahl die mittelgrossen, niedlichen brillant karmin-rosafarbenen Blüten; *brizoides gracillima Labyrinth* ist ebenfalls eine recht hübsche Form, aus deren grünem, bronze marmoriertem Blattwerk die grossen Stengel entspringen, an denen die zwar kleinen, aber in Fülle erscheinenden weissen, an der Spitze rosa bronzierten Blüten sitzen, die sich ausserdem noch durch gelbe Staubgefässe auszeichnen; *brizoides gracillima Profusion* ist eine durch kräftiges und gedrungenes frischgrünes Laub ausgezeichnete Pflanze, die aufrechten Blütenstiele erheben sich bis zu der respektablem Höhe von 1 m, erreichen mithin ein Mass, wie es bei keiner andern Form dieser Gattung mehr zu finden ist, die überaus zierlichen, mittelgrossen und sehr zahlreich auftretenden röhrenförmigen Blumen sind von einer herrlichen elfenbeinweissen Farbe; *brizoides Grenade* hat schöne rote, lebhaft karmin gezeichnete Blüten; *brizoides P. Africain* bildet

kompakte Büsche, Blüten mittelgross, ziegelrot; *brizoides La perle*, die zahlreichen, aus den schönen grünen Blättern emporstrebenden Blütenstiele werden 50 cm hoch, an ihnen befinden sich grosse weisse, mit creme und zartrosa abgetönte Blumen; *brizoides Lumiere*, von kompaktem Wuchs mit lachsroten, an der Seite etwas karmin getuschten Blüten mittlerer Grösse; *brizoides Ondine* ist eine sehr reichblühende Pflanze mit cremefarbenen Blumen, die an 30 cm hohen Stielen stehen; *brizoides Pluie de feu*, mit Blütenstielen von 50 cm Höhe und reich sich entwickelnden Blumen von Erdbeerkolorit; *brizoides Rubis* ist eine durch prächtige Belaubung, die Höhe der Blütenstiele — bis 90 cm — und bedeutende Grösse der Blumen sich von den andern hervorhebende Form, die Farbe der Blüten ist karmin-magentarot mit rubinroter Nuance. Prächtig blutrote Blüten entwickelt *H. brizoides Sanglant*, zu der wir als Gegenstück und letzte aus der *brizoides*-Gruppe die grossblumige reinweisse *brizoides Virginal* nennen.

Nicht vergessen darf werden *Heuchera gracillima*, die ein Kreuzungsprodukt von *H. rubescens* und *sanguinea* darstellt und die wir der geschickten Hand des bekannten Staudenzüchters G. Arends in Ronsdorf verdanken. Sie hat manches mit der Lemoineschen *brizoides gracillima* gemein, doch übertrifft sie diese entschieden an Reichblütigkeit. Die rosafarbenen, sich wunderschön für Bindestwecke eignenden Blumen erscheinen an reich verzweigten, leicht gebauten 40 cm hohen Stielen in den Sommermonaten. Diese Hybride verdient sowohl für Schnittblumengewinnung, als zur Anpflanzung für Schmuckzwecke die weitgehendste Berücksichtigung. *H. Rosamunde* von kräftigem Wuchs, doch zierlicherem Aussehen, die an eleganten Infloreszenzen ihre nelkenrosafarbenen Blumen bringt und ebenso *H. Zabeliana*, eine gleichfalls recht empfehlenswerte Form mit in reicher Zahl sich einstellenden rosaroten Blumen mögen die Reihe schliessen. Wir würden uns freuen, wenn unsere Abhandlung dazu beitragen würde, das Interesse für diese schöne und wertvolle Staudengattung zu vertiefen und namentlich auch den schönsten der Lemoineschen Züchtungen der Weg in unsre Gärten gebnet würde.

### Handelsnachrichten. Wochenberichte der Grosstädte.

Berlin, den 10. Oktober. Es kann wohl zweifellos eine weitere Besserung der Geschäftslage festgestellt werden, die vielen Hochzeiten und Jubiläen bringen mehr Aufträge. Besonders Nachfrage trat auch nach Blütenpflanzen hervor, die zu normalen Preisen in schöner Ware leicht abzusetzen sind. Es dominieren jetzt ausser Chrysanthemum, Cyclamen, Eriken, Malblumen und Lilien, vor allem Astern und Remontant-Nelken; auch *Primula obconica*, die es in ungeheuren Mengen gibt, finden Beachtung. *Lorraine*-Begonien werden noch vernachlässigt, Remontant-Nelken, sowie Rosen und Lilien sind augenblicklich knapp, ebenso werden Chrysanthemum in kleineren buschigen Pflanzen gesucht; viel sieht man ferner die neue *Primula chinensis Morgenröte*. Während Farne weniger begehrt und genügend auf dem Markt sind, gehen Palmen in kleineren Pflanzen, zum Teil auch in mittlerer Ware besser ab; ebenso gern werden Araukarien gekauft. Die Festbinderei hatte besser zu tun und der kleinere Tagesverkauf hielt sich in normalen Grenzen. Ziemlich schwach hatte auch die Trauer-

binderel Beschäftigung, selbst der Verbrauch an Kränzen war nicht bedeutend. Von Schnittblumen werden jetzt Rosen gut gezahlt und da nur strichweise die Dahlien, Nelken, Levkojen und Astern vom Frost zerstört sind, genügt zur Zeit das Angebot vollständig. Die schöne Herbstwitterung hält an, die letzte Nacht brachte zwar etwas Reif; ausserdem haben wir Südostwind vorherrschend, so dass kältere Witterung zu erwarten ist.

Hamburg, den 10. Oktober. Das Topfpflanzen-geschäft brachte in den letzten Tagen einen recht befriedigenden Umsatz. Besonders nach feineren Blütenpflanzen trat eine rege Nachfrage hervor. Dabei stehen noch im Vordergrund Cyclamen, die dieses Jahr sehr fehlten. Lilien sind ziemlich geräumt, und Rosen werden nur vereinzelt angeboten. Von der bereits früher erwähnten Remontantnelke „Unermüdete“ liessen sich Pflanzen und Blumen trotz des starken Angebotes zu annehmbaren Preisen leicht unterbringen. Eriken sind ebenfalls beliebt, dagegen blieben Chrysanthemum etwas zurück, und nur schöne Ware liess sich in den frühblühenden Sorten verkaufen. Bei den Blattpflanzen stehen Phoenix und Kentien im Vordergrund, auch kleine Coryphen und Dracaenen werden zum Teil verlangt, ebenso geben Araukarien nur grössere Exemplare sind schwer verkäuflich. Nach Farnen und Begonien war die Nachfrage unbedeutend, während bunte Dracaenen gesucht sind. Die Festbinderei hatte andauernd Hott zu tun, wenn auch keine besonderen Fälle vorlagen. Ebenfalls recht gut, auch mit besseren Arbeiten, war die Trauerbinderei beschäftigt. Rosen werden nun knapp und zum Teil durch Nelken ersetzt, auch schöne Gladiolen, unter Glas gezogen, erzielen gute Preise, während Chrysanthemum noch fehlten. Wir hatten durchschnittlich kühles, dabei sonniges Wetter, nur zu Anfang der Woche war es regnerisch, doch sind neuerdings Nachfröste ausgeblieben.

Dresden, den 10. Oktober. Die letzte Woche brachte wiederum einen befriedigenden Umsatz. Es sind nicht allzu grosse Vorräte von Cyclamen, Begonien, *Oleire de Lorraine* und Kamellien vorhanden; Lilien und Rosen sieht man nur vereinzelt, und schöngefärbte Eriken sind knapp, während Remontantnelken und *Primula obconica*, ebenso Chrysanthemum genügend auf dem Markt kommen. Vielfach sieht man auch die kleinen Herbstastern in Töpfen, die ebenfalls Beachtung finden. Der Umsatz in Blattpflanzen befriedigte ebenfalls, und die etwas regere Nachfrage hielt an, nur grössere Palmen gehen weniger. Die Festbinderei hatte in besseren Sachen, bepflanzt Korbchen und kleinen Arrangements gut zu tun, auch lagen für Trauersachen umfangreiche Aufträge vor. Da wir noch keine Nachfröste, dagegen schönes Wetter hatten, gab es Schnittblumen reichlich, besonders Rosen kamen viel auf den Markt. Wiederholt ging die Temperatur in der Nacht fast bis zum Gefrierpunkt zurück.

Leipzig, den 11. Oktober. In den letzten Tagen kann der Umsatz als durchaus befriedigend bezeichnet werden, man sieht schöne Ware, besonders gut ausgebildete Chrysanthemum in Töpfen, auch Cyclamen, *Lorraine*-Begonien und Eriken. Von den frühen Chrysanthemum behauptet ausser *Granerwald*, auch *Princess Alice von Monaco* stets ihren Platz. Eislilien und Rosen werden kaum noch angeboten, dagegen sieht man schöne Kamellien *alba plena* und *Chandleri*. Das Blattpflanzengeschäft entwickelte sich ebenfalls befriedigend und es ist, ausgenommen grosse Palmen und Araukarien, viel Nachfrage. Für Jubiläen, Hochzeiten und Ballgesellschaften hatte die Binderei nunmehr zu tun, dagegen hielt sich der Bedarf in Trauerarrangements in normaler Höhe. In den letzten Tagen gab es wieder reichlich Schnittblumen, besonders Dahlien und Chrysanthemum, so dass die anfänglich gezahlten hohen Preise wieder mehr zurückgingen. Auch fremde Nelken kamen während der kühlen Tage in schöner Qualität an, doch liessen dieselben wieder nach. Das günstige warme Herbstwetter hält an, wenn auch die Temperatur in der Nacht sehr zurückgeht und des Morgens reichlich Reif fällt.

Frankfurt/Main, den 11. Oktober. Bei dem herrlichen warmen Wetter scheinen noch viele hiesige Einwohner der besseren Kreise in die Herbstferien gewandert zu sein, denn der Geschäftsgang ist wieder recht ruhig. Einiger Bedarf trat noch durch das Laubbüchertfest der Juden hervor, wodurch sich ziemlich bedeutende Mengen Blumen absetzen liessen. Das Angebot von Cyclamen ist bedeutend und der Verkauf befriedigte nicht ganz, so dass die früheren Preise recht zurückgegangen sind. Rosen und Lilien

besonders *longiflorum* fehlten, auch Eriken sind sehr knapp, während Remontant-Nelken und *Primula obconica* viel am Markt sind. Zu den jüdischen Festtagen gingen auch Phoenix und andere Palmen besser ab. Der Festbinderei kam zu statten, dass eins der ersten hiesigen Häuser sein Jubiläum feierte und bei dieser Gelegenheit werden immer viel Blumenarrangements geschenkt. Die Trauerbinderei hatte gleichfalls lohnend zu tun, es fehlte an grossen Chrysanthemum, auch Rosen 1. Qualität sind knapp, doch werden andere Schnittblumen viel verlangt, wenn auch die Preise verhältnismässig niedrig sind. Die Witterung ist wie schon eingangs gesagt für die Kulturen sehr günstig, sonnig und warm.

### Situationsbericht

Über den Stand der Konservengemüse und des Handel mit Konserven in Braunschweig und Umgegend.

Der Monat Oktober ist in der Konservindustrie derjenige Monat, welcher einmal viel Arbeit in der Konservierung und ausserdem viel Zeit für das Packen erfordert. — An Konserven werden jetzt noch grosse Mengen Spinat verarbeitet. Es ist so unendlich viel gebaut, dass man annahm, es würde nicht alles verarbeitet, indessen ist zu konstatieren, dass die Felder überall geräumt sind, allerdings ist der Preis auf 3 Mk. pro Ztr. gesunken. Ebenso sind grosse Posten Karotten und vor allen Dingen viel Braunkohl vorhanden, welche noch der Konservierung harren. Letzterer dürfte indessen kaum alle verarbeitet werden. Von weiteren Kohlararten sind Wirsing knapp; dieser ist im allgemeinen schlecht geraten und ausserdem hat er auch noch durch Rumpfrass gelitten, so dass der Ztr. mit 2,50—3,— Mk. bezahlt wird. In anderen Kopfkohl ist aber grosser Vorrat vorhanden. Ebenso ist Kohlrabi in grossen Mengen da, während Blumenkohl und Rosenkohl knapp ist. Guter Sellerie wird pro Schock mit 2,50 bis 3,— Mk. oder pro Ztr. mit 3,— Mk. gehandelt. Die Verarbeitung des Obstes ist beendet, ganz besonders sind Zwetschen gar nicht zu verarbeiten gewesen. Obwohl sich die Fabriken auch mit Muskothen befassen und dieses in Blechdosen sterilisieren, um es so Jahre lang haltbar zu machen, so ist doch kein Preis in die Zwetschen gekommen und ist der Ztr. mit 1,50—2,— Mk. verkauft. In den eingekochten Zwetschen dürfte daher im Laufe des Winters in den Warenhäusern auch etwas geleistet werden. — Apfelmus ist ebenfalls infolge der viel verkrüppelten Äpfel sicherlich sehr viel fabriziert, wer Einsicht hat, lagert solche für kommende Zeiten. In Pilzen ist die Anzahl nur knapp gewesen und daher die Nachfrage gut, womit auch gute Preise verbunden sind.

Da der Versand im vollsten Gange ist, so sind auch die Ergänzungsgeschäfte von der einen zur anderen Fabrik eben sehr lebhaft. Bei diesen Geschäften werden grösstenteils bessere Preise als von der Kundschaft erzielt. Stark gefragt sind dabei Brechspargel und Erbsen. Brechspargel ist ja bekanntlich das Produkt, welches immer mehr an Stelle des Stängenspargels tritt und Erbsen sind immer das Schmerzenskind der gesamten Konservindustrie. In Bohnen ist weniger Nachfrage, da trotz schlechter Ernte noch grosse Vorräte vom letzten Jahre lagern und zudem die Bohnen das Produkt des kleinen Mannes — von der Hand in den Mund — bleiben und für die Wohlhabenden ja auch andere Artikel am Marke sind. — Weil man nun den Oktober als Schlussmonat in der Konservindustrie ansieht, so kann man auch gleichzeitig eine Rückschau auf das verflossene Jahr halten und dabei den einen Punkt berühren, welcher die Gemüter in Aufregung setzte: der angekündigte Streik, und die seitens der Fabrikanten angelegte Streiklausel. Durch die vielen anderen Streiks und durch die Aussperrungen ist indessen kein Streik ausgebrochen, und es ist auch für spätere Zeiten wohl kaum daran zu denken, dass die Konservindustrie durch Streiks lahmgelegt wird. — Der Markt ist zur Zeit gut besetzt, Obst ist in grossen Mengen am Platze, über die Qualität ist wenig zu sagen, alles klein und befallen, die Preise sind aber trotzdem hoch. *Wintergoldparmine*, *Harberts Rote*, *Landsberger Rote*, u. a. kosten 12—15 Mk. pro Ztr. Andere Sorten sind wohl etwas billiger, aber wirklich gutes Obst fehlt. — In Gemüsen ist dasselbe zu konstatieren, was bei der Konservindustrie bemerkt wurde, alles was hier reichlich angeboten wird, ist auch auf dem Marke stark vertreten.

## REKLAMEN

**Offeriere für Herbst 1906:**

**Rosen-Hochstämme** I. Wahl  $\frac{1}{2}$  M. 65,—, II. Wahl  $\frac{1}{2}$  M. 40,—, I. Wahl  $\frac{1}{2}$  M. 16,—,  $\frac{1}{100}$  M. 140,—  
**Niedrige Rosen** I. Wahl  $\frac{1}{2}$  M. 40,—, II. Wahl  $\frac{1}{2}$  M. 10,—,  $\frac{1}{100}$  M. 80,—

**Halbstämme** I. Wahl  $\frac{1}{2}$  M. 40,—, II. Wahl  $\frac{1}{2}$  M. 10,—,  $\frac{1}{100}$  M. 80,—

**Katalog auf Wunsch zu Diensten!**

Ferner offeriere: **Erdbeerpflanzen** Laxtons Noble, König Albert, La Constante, Louis Gauthier, Steger, Royal Sovereign, Ruhm v. Döbelitz

**Wilh. Loosen, Mülheim a. Rh.-Höhenhaus.**

**Heizkessel.** Schramms Original-„Triumph“-Kessel.

**Heizungsanlagen.**

**Zewächshausbau.** Besteste, leistungsfähigste Spezialfabrik.

**Metall-Werke Bruno Schramm** G m b H.

**Iversgehofen-Erfurt.** Man verlange Katalog B.

Unserer heutigen Nummer liegen folgende Beilagen bei:

**Simon-Louis Frères, Plantières-Queuleu b. Metz (Lothringen),** über Äpfel, Aprikosen, Birnen, Erdbeeren, Feigen, Haselnüsse, Himbeeren etc.

**W. Neumann, Leutersdorf, O.-L., Sachsen,** über Rosenwildlinge, Rosa-canina-Sämlingsstämme, Obstunterlagen etc.

**Rulemann Grisson jr., Sasselheide bei Hamburg,** über Koniferen, Ziergehölze, Ziersträucher, Schlingpflanzen etc.

**H. Sievers, Halstenbek (Holstein),** über Forst- und Heckenpflanzen.

**Otto von Gillhausen, Steckling bei Wesel,** über Obstbäume, Fruchtsträucher, Allee- und Zierbäume etc., worauf wir ganz besonders aufmerksam machen.

Die Exped. „Der Handelsgärtner“.

**Fabrik chem. techn. Specialitäten**

**Edmund Simon Dresden**

Sicheren Schutz gewährt **Darabisol** gegen Flechten, Schwamm, Pilzbildung. Gut für Frühbeeten, Steing, Platte, Deckel etc. Gar. unschädlich und giftfrei!

4 22.80 p. 80 kr.

gegründet 1880

fabrik patentierter Anstrichfarben

**Huebner & Co**

**D.R.G.M. N1287375**

**Baumbänder** mit selbstsperrender Doppelöse ausdauernd & billig. Kein Nisten von Unge- ziefer an & ab zu legen. Zier- & baumband jährlich wiederzu- benutzen.

München Gladbach Bronzene Medaille

**C.Helmstaedt, Calbe a/S.** Preisbedingungen billigst.

**Thüringer Grottensteine**

zur Anlage von Felsenparlors, Ruinen, Grotten, Wasserfällen, Lourdesgrotten, Wintergärten, Wand- und Decken-Bekleidung, Weg-, Beet-, Grabereinfassungen, Böschungen. **Naturholz-Gartenmöbel**, Bänke, Sessel, Tische, Lauben, Brückengeländer, Nistkästen, Pflanzenhübel, Futterständer etc. Preislisten frei.

**O. A. Dietrich, Hoff, Klingon 4 b. Groussen.**

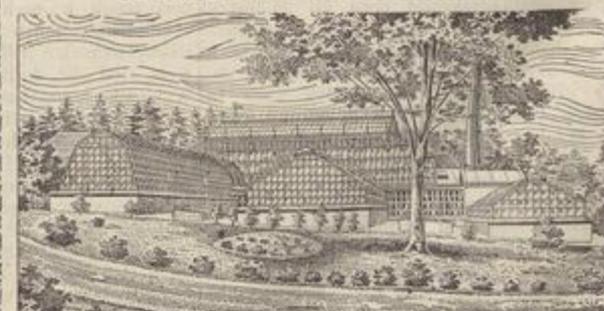
**Verband Deutscher Blumengeschäfts-Inhaber.**

Geschäftsstelle: **Max Hübner, Berlin S. 42, Prianzenstrasse 29.**

Mitgliedsbeitrag 6 Mk. pro Jahr.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

**Grosse Gartenbau-Ausstellung Düsseldorf 1904 Gold. Med. Höchste Auszeichnung. Anschläge und Entwürfe kostenlos.**



Obige grosse Palmen-, Wein-, Pfirsich- u. Kulturhäuseranlage mit Warmwasserheizung wurde ausgeführt auf einem nährreichen Herrschaftssitz von

**Oscar R. Mehlhorn, Schweinsburg a. Pleisse (Sachsen).**

**Spezialfabrik f. Gewächshäuser (Wintergärten, Treibhäuser etc.) nach eigenem Reformsystem u. Heizungsanlagen nach eigenem Oberheizesystem.**

Patent-Firstülftung D. R. P. 122721 und verschiedene Lüftungssysteme mit Zentralantrieb (geschützt).

**Einziges Bezugsquelle des Original-Reformfensters.**